



Gesundheitszentrum Bochum

## Unter einem Dach

Bochum. Das Gesundheitszentrum Bochum (GeBo) erhält Zuwachs. Zum Jahresende wechselt die Onkologische Ambulanz von der Augusta-Krankenanstalt in das gegenüberliegende GeBo-Gebäude. [weiter...](#)

Gesundheitszentrum Bochum

[Trackback-URL](#)

## Unter einem Dach

Bochum, 03.10.2010, Jürgen Stahl



Bochum. Das Gesundheitszentrum Bochum (GeBo) erhält Zuwachs. Zum Jahresende wechselt die Onkologische Ambulanz von der Augusta-Krankenanstalt in das gegenüberliegende GeBo-Gebäude.

„Bis auf einige wenige Räume sind die 10 000 qm Nutzflächen damit ausgebucht“, sagte GeBo-Sprecher Dr. Dirk Poser am Samstag bei einem Tag der offenen Tür an der Bergstraße.

Anfang 2009 hatte die Augusta-Stiftung als Bau- und Hausherrin das Zentrum in Betrieb genommen. Als erster Mieter ging Dr. Stefan Könemann mit seinem Strahlentherapiezentrum an den Start. Seither folgten zahlreiche weitere Fachärzte und Einrichtungen.

Heute beherbergt das GeBo u.a. einen Augen- und HNO-Arzt, Fachärzte für Innere Medizin, Neurologie und Psychiatrie, eine Praxis für Pränatalmedizin, eine Logopädin, eine Heilpraktikerin, einen Physiotherapeuten, eine Dialysestation, eine Zahnklinik, eine Apotheke, ein Sanitätshaus und die Ambulanten Dienste der Augusta-Klinik. Die Onkologische Ambulanz entsteht im fünften Obergeschoss und wird rund 1000 qm umfassen.

„Ein breites medizinisches Spektrum unter einem Dach: Genau das ist das Konzept der Zukunft“, betont Dr. Poser, der mit seiner Praxis für Urologie das GeBo-Netzwerk zu nutzen weiß: „Wir haben untereinander einen kurzen Draht und beschreiten häufig den ‚kleinen Dienstweg‘. Beispiel: Wenn sich bei der urologischen Behandlung herausstellt, dass einer meiner Patienten einer neurologischen Untersuchung bedarf, rufe ich den Kollegen an und frage: ‚Kannst Du mal eben drauf gucken?‘ Das klappt in der Regel. Normalerweise sind dafür wochenlange Wartezeiten notwendig. Kein Wunder, dass ein Großteil unserer Patienten bei mehreren GeBo-Ärzten in Behandlung ist.“

Neben der Kooperation im Zentrum biete die Anbindung an die Augusta-Klinik Vorteile. Dr. Poser: „Wir Freiberufler können auf die Geräte und Diagnostik des Krankenhauses zurückgreifen. Es gibt auch einen EDV-Datenaustausch. Das nenne ich ambulante und klinische Versorgung aus einem Guss: wirtschaftlich und medizinisch sinnvoll, zum Wohle des Patienten. Und das alles innenstadtnah und mit öffentlichen Verkehrsmitteln hervorragend zu erreichen.“